

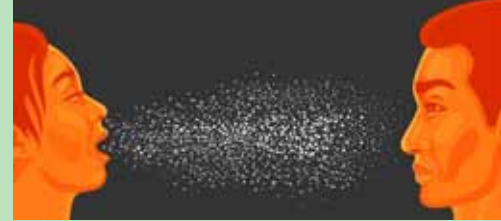
Das Museum ist ab Mittwoch den 21. bis zum 30. Juli geschlossen.

Es öffnet turnusmäßig wieder am Mittwoch 04.08.2021 um 15 Uhr.

Der Besuch ist zu den allgemein verbindlichen „Bedingungen“ möglich.

Nach den neuesten Vorgaben: Eintritt für maximal vier Personen mit einer medizinischen Maske. Dies schützt Sie, schützt die Allgemeinheit, schützt das Museum und dient der Vernunft. Eine Anmeldung ist nicht notwendig aber empfehlenswert, um einer Überfüllung des Museums vorzubeugen.

Warum das Museum geschlossen hat: Man könnte ja sagen: jetzt wo das Museum die ganze Zeit schon geschlossen hatte, warum hat es denn nun schon wieder geschlossen, wo es doch offen sein könnte? Aber hatte das Museum denn überhaupt geschlossen? Oder war es wegen einer epidemiologischen, pandemischen Gefahr als Vorsichtsmaßnahme verboten, das Museum zu betreten, sich in dem kleinen literarischen Ding-Raum aufzuhalten und sich den Gefahren der Aerosole anderer auszusetzen, oder seine eigenen mit andern zu teilen; man weiß ja nie und dann . . . wenn . . .



Das Museum ist nicht besonders heiß drauf, zum Hotspot zu werden, ja auch nicht nur im Geringsten der Grund einer Erkrankung mit Covid-19 zu sein. Kein Museum möchte das und daher das sich selbst, vom Museumsverband, auferlegte Geschlossenheitsgebot.

Jetzt sage ja nicht jemand, dass wir deswegen in einem Verbotstaat leben. Überall wird mit tausenden Verboten geregelt, dass Menschen überhaupt zusammenleben können, dass sie sich nicht die Köpfe einschlagen, betrügen, totfahren, beklauen, und und und oder eben auch, dass sie sich nicht schwer anstecken und erkranken.

Die ganzen alten 10 Gebote sind auch nur ein Verbotssystem, um ein einigermaßen friedliches Leben unter uns Menschen zu ermöglichen. Es scheint, dass die Horde Mensch zum Leben, zum Überleben, Verbote der Einsicht gegenüber bevorzugt. Daher resultierte auch das kleine Verbot, das kleine Museum zu betreten.

Da das Museum in diesem Sinne eigentlich nicht geschlossen hatte, sondern dem vernünftigen Verbot Folge leistete, hatte es auch keine Freizeit, keinen Urlaub, keine Auszeit. Es wartete, fieberte auf die Zeit der Öffnung, befand sich in einem in sich geschlossenen Wartezustand.

Jetzt hat das Museum wieder geöffnet, das Verbot ist gefallen und hat doch nun für zwei Wochen geschlossen, echt geschlossen, fällt in eine echte Geschlossenheit. Das Museumspersonal, das immer noch aus einer einzigen Person besteht, macht Urlaub.



Es wird sich aber nicht nur auf die faule Haut legen. Ich werde Material sammeln, Geschichten und Dinge, die dann in das Museum, in den Bestand einfließen können, einfließen werden.

So wünsche ich allen potenziellen Besuchern des Museums, dass sie die jetzige, die zurzeit echte Geschlossenheit, entschuldigen.

Ihr Roland Albrecht